

Keuzigen-Beilage
f. d. 1. Spalte. Beste aus
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei 1mal.
Einrückung 10 %
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Plandersbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahressprecher Nr. 29.

Jahressprecher Nr. 29.

Nr. 204

Nagold, Samstag den 31. August

1907

Zur gefl. Beachtung!

Nächste Woche beginnen wir im Feuilleton mit dem Abdruck der vom „Deutschen Soldatenhort“ in Berlin mit dem 1. Preis gekrönten Militärhumoreske

Ein Geschwisterkind

von Maximilian Schmidt,

welch letzterer am 25. Febr. d. J. unter allgemeiner freudiger Teilnahme seinen 75. Geburtstag feierte.

Seine Königl. Majestät haben am 26. August d. J. dem Oberamtsarzt Dr. Fricker in Nagold den Titel eines Sanitätsrats, dem Oberamtmann tit. Regierungsrat Ritter in Nagold, dem Oberamtmann Dr. Michel im Ministerium des Innern, dem evangelischen Dekan Admer in Nagold, dem Oberamtspfleger Rapp in Nagold, dem Dr. med. Schott in Gutingen, Oberamtsbezirks Gorb, je die Karl-Olga-Medaille in Silber allergnädigst zu verleihen geruht.

Politische Uebersicht.

Der Katholikentag in Würzburg hat einen Antrag betreffend die Organisation der ländlichen Diensthöten, sowie einen Antrag betreffend die Unterstützung des Handwerks durch Förderung von Genossenschaften und Zuwendung öffentlicher Arbeiten an Handwerkerkorporationen angenommen. Am Donnerstag ist der Katholikentag geschlossen worden.

Die Bürgerschaft von Bremen hat einstimmig ohne Debatte die Forderung der acht Millionen zur Fortführung der Hafenanlagen in Bremerhaven genehmigt.

Die französischen Minister sind schon am Mittwoch zu einer Beratung über Marokko zusammengetreten. Der Ministerpräsident Clemenceau weigerte sich nachher ausdrücklich, irgendeine Angabe über die Erwägungen dieses Kabinettsrats zu machen. In Beantwortung zahlreicher Fragen von Journalisten am Schluß der Sitzung beschränkte sich Clemenceau auf folgende Ausführungen: Wir haben die marokkanische Frage als Ganzes und in allen ihren Einzelheiten geprüft. Was wissenschaftlich wäre, ist die Tatsache, daß ein volles Einvernehmen erzielt wurde, und dieses Resultat ist ohne die geringste Schwierigkeit erreicht worden. Die Zeitungsberichterhalter fragten darauf, ob dem General Drude Verstärkungen geschickt werden sollen. Clemenceau antwortete, daß man dem General mehr gegeben habe, als er verlangte; so habe er, der Ministerpräsident, während seines Aufenthalts in Karlsbad, ohne darum angegangen zu sein, aus eigener Initiative dem Kriegsminister geraten, eine Batterie nach Casablanca abgehen zu lassen. Aber, fügte Clemenceau hinzu, der General Drude wird alle Truppen erhalten, die er für die Ausführung seines Auftrags benötigen wird. Ferner teilte Clemenceau mit, daß die Regierung dem General verschiedene Fragen gestellt habe. Wir erwarten jeden Moment seine Antwort,“ fügte er hinzu, „und es ist möglich, daß wir sie noch im Lauf des heutigen Tags erhalten.“

Im Verschwürerprozeß zu Petersburg haben die sieben Verteidiger ausgeführt, daß die gegen die Angeklagten erhobenen Beschuldigungen unbegründet seien und durch das Ergebnis der gerichtlichen Untersuchung nicht bestätigt würden.

Die türkische Regierung hat am Dienstag abend der persischen Botschaft in Konstantinopel im Anschluß an das vorher erlassene Trabe eine Note überreicht. Diese ist kurz und kündigt nur die Ernennung der türkischen Mitglieder für die gemischte Untersuchungskommission in der türkisch-persischen Grenzangelegenheit an. Außer dem Wali von Bülis und dem Konsularsekretär von Axtal gehören der Kommission der Rat am Kassationshof Guntz Bey, ein Brigadegeneral und ein Oberst an. Der persische Botschafter fand die türkische Note nicht befriedigend, namentlich weil sie nicht eine Erklärung über die Zurückziehung der türkischen Truppen enthält, und unternahm am Mittwoch neue Schritte beim Minister des Aeußern und beim Sultan.

Die letzten Nachrichten aus Persien besagen, daß die türkischen Truppen sich in den Gegenden, welche sie besetzten, eingerichtet haben und von den durchgeführten Gütern Zoll erheben. Die Stämme würden im Zaum gehalten, die Umrufen in der Umgegend von Urmia hörten auf. Der türkische Kommandeur habe den russischen Botschafter in Urmia davon in Kenntnis gesetzt, daß die in das

Konsulat Geschickten ungefährdet in ihre Dörfer zurückkehren dürften, wenn sie die türkische Herrschaft anerkennen würden. Die gleichfalls benachrichtigten persischen Ortsbehörden hätten noch keinen Befehl erhalten, ihre Posten zu verlassen. Tatsächlich kämen immer mehr Truppen an. Zehi Pascha werde in Urmia zur Unterjochung erwartet. Die Ministerkrise sei vorbei, doch habe das Kabinett große Schwierigkeiten, die durch den türkischen Einmarsch hervorgerufene Erregung des Volks zu beruhigen. Die durch die Wahlen verursachten Unruhen in Mesopotamien dauerten an.

Aus Casablanca hat der Admiral Villibert nach Paris gemeldet, daß das Transportschiff „Chamrock“ am 27. August vormittags dort angekommen sei und voraussichtlich am 31. August bereit sein würde, wieder nach Oran in See zu gehen. Die politische Situation sei unverändert; die Eingeborenen fingen an zurückzukehren. In Mazagan sei die Ansetzung Nuley Paschas zum Sultan beifällig angenommen worden. Eine Abteilung Kavallerie sei bis auf acht Kilometer von Casablanca vorgeückt, ohne jedoch auf den Feind zu stoßen. — Nach Zeitungsmeldungen aus Casablanca ist die französische Polizei jetzt vollständig organisiert; zwölf Scharfschützen dienen als Polizisten, und zwölf marokkanische Soldaten werden ihnen beigegeben werden. Eine strenge Unterjochung über die Ereignisse vom 30. Juli ist eingeleitet worden. Bis jetzt sind 53 Individuen wegen Mordes, Plünderung, Raub und Verbindung mit den aufrührerischen Stämmen verhaftet worden. — Aus Fez wird berichtet, der Sultan sei außerstand, die beabsichtigte Reise nach Rabat anzutreten, da die unbotmäßigen Stämme auf der nach Rabat führenden Straße vereinbart hätten, ihm den Weg zu sperren. Der Sultan beorderte 2000 Reiter nach der sechs Stunden von Fez entfernten Stadt Sfru, die von zwei vereinigten Berberstämmen umlagert wird. Bei dem Versuch, auf dem Gebiet des Stammes Trana Steuern einzuziehen, erlitten die scharifischen Truppen einen Verlust von 20 Mann.

Ueber Katholizismus und wirtschaftliches Leben sprach am Mittwoch auf dem 54. Katholikentag zu Würzburg Reichstagsabg. Dr. Gröber-Heilbronn. Er führte aus: Als Motto meiner Rede soll der Satz des Augustinus gelten: Jede Gesellschaft kann glücklich sein, deren Königin die Wahrheit, deren Zweck die Liebe und deren Ziel die Ewigkeit ist. (Beifall.) Ich brauche nicht den katholischen Standpunkt zum Wirtschaftsleben hervorzuheben, sondern kann allgemein von Christentum und Wirtschaftsleben sprechen. Das Christentum kennt eine ideale Gestaltung der wirtschaftlichen Güter. Laßt Euch nicht von irdischen Gütern beherrschen, sondern beherrscht sie. (Beifall.) Dient nicht dem Mammon, sondern macht ihn Euch dienlich. (Beifall.) Das Christentum will die Bedeutung der menschlichen Güter nicht herabdrücken. Nur darauf kommt es an, daß den Gefahren, die der Reichtum mit sich bringt, begegnet wird. Das Streben nach irdischen Gütern ist nicht nur erlaubt, sondern kann sogar Pflicht sein. (Beifall.) Man kann dem Christen doch nicht zimmern, wäghig dazustehen und zu warten, bis der himmlische Vater ihn versorgt. (Weiterleit.) Nur die übertriebene Sorge um irdische Güter ist verboten. Jeder soll arbeiten und Güter erwerben. Die Kirche ist nicht weltfremd, sie bekämpft die irdischen Güter nicht. Auch die Frömmigkeit läßt sich mit dem Beruf gut in Einklang bringen. Wer das nicht kann, der ist nicht wirklich fromm. (Beifall.) Die Frömmigkeit veredelt und verschönert den Beruf. Das Christentum ist kein Hindernis des wirtschaftlichen Lebens. Auch wir stehen auf dem Boden der Solidarität. Auch der Christ sieht nicht allein im Wirtschaftsleben à la Robinson. (Weiterleit.) Wir haben wirtschaftliche Pflichten, aber auch wirtschaftliche Rechte. (Beifall.) Immer aber wollen wir uns in wirtschaftlichen Kämpfen als Christen fühlen und Gerechtigkeit und Liebe zeigen. (Beifall.) Nur eine Wirtschaftsordnung, die auf Gerechtigkeit und Liebe beruht, kann dauernden Bestand haben. Arbeitgeber und Arbeiter sollen nicht bis an die Zähne bewaffnet sich gegenübersehen. Wenn man zur Gerechtigkeit und Liebe geneigt ist, dann ergibt sich gar bald der soziale Ausgleich, die Lösung der sozialen Frage. (Lebhafter Beifall.) Schon die Tarifverträge wirken segensreich. Es sind Friedensdokumente ersten Grades. (Beifall.) In Bayern sind die Tarifverträge in letzter Zeit oft von den Arbeitern gebrochen worden. Das ist höchst bedauerlich. Die Arbeiter schaden sich damit selbst am meisten. (Zustimmung.) Paritätische Arbeitskammern sind zu wünschen. Wir haben sie schon vor 43 Jahren auf dem Katholikentag gefordert. (Beifall.) Wenn sich auch die Stellung meiner Freunde zur Regierung geändert hat, die Arbeitskammern werden wir bewilligen. Wir können in Deutschland weder eine

ausschließliche Produzentenpolitik, noch eine ausschließliche Konsumentenpolitik treiben. Mittelstand und Arbeiter müssen geschützt werden. Vor allem muß aber überall der christliche Geist unserer freien Kirche herrschen. (Beifall.) Die Schule muß kirchlich sein, damit wir eine gute Jugend heranziehen. Es ist eine trübe Verblendung, wenn man die Schule aus den Armen der Kirche reißen will. (Stürmischer Beifall.) Vor zehn Jahren stand in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ eine Prophezeiung über die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der Katholiken. Welches Recht gerade diese Zeitung zu der Prophezeiung hat, weiß ich nicht. Es hieß dort: die Katholiken werden trotz aller Deflamationen allmählich aus der bedeutenden und einflußreichen Stellung im Geistes- und Erwerbsleben verdrängt werden. Sie verarmen und infolge dieser Verarmung werden sie immer weniger in der Lage sein, ihre Kinder in höhere Schulen zu schicken. (Pfuihu!) Kein Mahnruf wird helfen, da die Mittel fehlen, ihm Folge zu leisten.“ — So schrieb das Blatt. Nun bedeutet aber die Verarmung der Katholiken eine Abnahme des Einflusses der Religion, der Kirche auf wirtschaftlichem und geistlichem Gebiete. Diese Prophezeiung hat sich nicht erfüllt. Aber was nützt es dem Christen, wenn er die ganze Welt gewinnt und doch Schaden nimmt an seiner Seele. (Beifall.) Die Erde und die Erbgüter sind auch für die Katholiken da. Alles ist Guter! Ihr aber seid Christen! (Stürmischer anhaltender Beifall.)

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 31. August.

Vom Rathaus. Aus der Staatsberatung der Räte Kollegien vom 28. d. Mis. ist folgendes mitgeteilt: Es belaufen sich für 1907/08

- I. bei der Stadtpflege: die mutmaßlichen Einnahmen auf 90 726 M 07 S, die Ausgaben auf 145 426 M 07 S, somit Defizit 54 700 M. Dieses wird gedeckt durch Umlage von 1% Gemeindefortschrittsteuer mit etwa 2000 M, 30% Gemeindefortschrittsteuer mit etwa 7000 M, 5% Ertragssteuer auf Grundeigentum, Gefälle, Gebäude und Gewerke mit voraussichtlich ca 23 000 M, während der noch verbleibende Abmangel mit 27 700 M durch Ueberwälzung von 10 000 M (als Anteil an den zu 21 500 Mark berechneten Brücken-Reparaturkosten) auf Staatsjahr 1908/09 und durch Angriff des Restvermögens bezw. durch Ersparnisse bei einzelnen Staatspositionen und mittelst der zu erhoffenden Mehrerlöse aus Holz aufgebracht werden soll. Hiedurch wird eine Erhöhung der vorjährigen Umlageföge vermieden.
- II. Bei der Waldkasse: mutmaßliche Einnahmen 97 700 Mark einschl. 24 000 M Reservefondskontingente infolge Wenigernutzung, Ausgaben 30 500 M, hienach Ueberschuß 67 200 M, welche unter Biff. I bei der Stadtpflege in Einnahme gestellt sind.
- III. Bei der Armenpflege: Einnahmen 3280 M 28 S, Ausgaben 8180 M 28 S, also Defizit 4900 M, wovon 4500 M auf die Stadtpflege übernommen wurden und in deren Etat aufgenommen sind, während 400 M aus Restmitteln gedeckt werden.
- IV. Bei der Wasserleitungskasse: Einnahmen 6506 M 23 S, Ausgaben 4506 M 23 S, ergibt Ueberschuß 2000 M, als Reservefondsmittel zu betrachten.
- V. Bei der Feuerkasse: Einnahmen 850 M, Ausgaben 2250 M, Defizit 1400 M, im Stadtpflege-Etat eingestellt.

Durch Erlaß des R. Oberamts wird neuerdings die Herstellung von Schwegen in der Herrenberger- und Freudenstädterstraße angeregt. Mit Rücksicht darauf, daß die Staats 1908/09 und 1909/10 mit Brückenbauarbeiten belastet sind, Schuldaufnahme nicht angängig ist und zudem das Vorhandensein eines dringenden Bedürfnisses nicht anerkannt zu werden vermag, wird in diesem Sinne berichtet werden. — Gemäß dem Erlaß der R. Minist.-Abt. für höhere Schulen wird beschloffen die Wohnungsgelder der höheren Lehrer um je 70 M zu erhöhen und die Min.-Abt. um den üblichen Staatsbeitrag zu ersuchen. — Die Errichtung der Schloßbergbahn betr. wurde berichtet, daß ankst der in Aussicht genommenen 300 M von den Unternehmern 400 M verlangt werden. Da zu erwarten ist, daß in einiger Zeit wenn die dringendsten Bauarbeiten weg sind, billigere Offerte erfolgen, bezw. die Neuerrichtung in eigene Regie in Frage kommen kann, wird beschloffen, die ursprünglich festgesetzten Termine zu verlängern und mit den Unternehmern in Unterhandlung zu treten.

und gesund
besteht kein
nötige Sorg-
in einigen
und Gänse
der Trocken-
schub befindet
a und deshalb
schmen. Kar-
viel; eben-
schwer und
markt kosteten
unden 10—20
den 22—24 g.
Stammgarben
dem Gen-
tr. — Kraut-
20—25 M per
31. August.
warm.
derzeit (Gml
: R. Gaur.
fest
ber,
feld werden
onar Gell
reins:
unden und
iche Mit-
ns,
eck
urch einen
den erst
en.
ember
statt.
s
e führen: echt
f
üge,
ige Preise,
lb,
strafe.
es Standes-
bt Nagold:
Konrad Michael
Nagold u. Emma
Besitzerin, den 29.



Ragold.
!! Grosses !!
Treibriemenlager !!
Näh-, Binderriemen
und Schlösser
sowie Reparaturen jeder Art werden durch meine maschinelle Einrichtung schnellstens und sehr pünktlich besorgt und hält sich bestens empfohlen
L. Grüniger, Sattlerei.

Ragold.
la. Limburger
sowie saftigen
Schweizerkäs
empfiehlt
Fr. Schittenhelm.

Ragold.
Neues
Sauerkraut
sowie sonstige Gemüse sind zu haben bei
Marie Brösamle.

Wildberg.
2 Kühe
(eine mit dem ersten Kalb) hat zu verkaufen
Georg Hörmann, Pfäfersers Wittve.

Übernächste
Ziehung **16. September.**
Armer-Lose 1 Mk.
11 Lose nur 10 M.
bar 54000, 36000, 22500,
9000 2 mal je 4000,
5mal je 1800, 10mal je 900 M.
18891 270 000 Mf.
Gewinne
Kote Kreuzlose 1 M., 13 St. 12 M.
Marschmeierlose 1 M., 13 St. 12 M.
Stallgärtnerlose 2 M., 11 St. 20 M.
versendet **J. Leimgruber,**
Hauptagent, Ravensburg.
Seit schon 17 erste
Erster verkauft.

Haus mit Garten
zu kaufen gesucht. Nur an-
föhrliche Offerten mit Zahlungs-
bedingungen und festem Preis er-
beten unter S. L. 9218 an Ru-
dolf Woffe, Stuttgart.

Suchen Sie
schnell und direkt für Geschäft,
Grundstück, Gut, Gasthof usw.
Käufer,

Teilhaber oder Hypothek, so wenden
Sie sich sofort unter Angabe Ihrer
Wünsche an meine seit Jahren be-
renommirte Firma. Ich
garantiere
für prompte Erledigung jedes Auf-
trags. Besuch zwecks Besichtigung
und Rücksprache erfolgt kostenlos,
möglichst innerhalb 48 Stunden
nach Erhalt Ihrer wertigen Zu-
schrift. Da ich häufig viele In-
teressenten an Hand habe, kann
es bei Konvenienz sofortige Be-
handlung betreffend

Verkauf
sichergestellt werden
Bin kein Agent.
Fuhr & König, Düsseldorf.
Rattingerstrasse 42, part.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und un-
entgeltlich mit, was mir von jahrelangen,
qualvollen Magen- und Verdauungs-
beschwerden geholfen hat.
H. Foerß, Leberichs, Gachsenhausen
h. Frankfurt a. M.

Stadtgemeinde Ragold.
Weißtannenzapfen-Verkauf.
Der heurige Ertrag an Weißtannenzapfen im Distrikt Albers-
Abteilungen unterer Brunnendüle, Buchschlägle, Hirtenwiesenhang und
vorderer Dachshang (erstes Los) sowie in den Abteilungen Katzensteig
(Ebene, Kreuztanne und Hirschnulz (zweites Los) wird
am Dienstag den 3. September
vormittags 10 Uhr
auf der Kanzlei der Stadtpflege im Aufstreich verkauft. Beginn des
Zapfenammelns nicht vor dem 10. September.

Elektrisches Lichtbainbad Ragold.
Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheu-
matismen, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herz-
leiden und allen Blutstörungen. Die Bäder sind angenehm zu
nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungs-
scheiden zu ersehen ist. Außer Sonntags ist das Bad täglich
geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein
Carl Schwarzkopf.

Ragold.
Junge Mädchen
finden gutbezahlte Beschäftigung in der
Kettenfabrik Speidel.

Ragold.
10 Liter Milch kann täglich abgeben
Louis Kappler, Debnom.

Wie kommt es, daß
Zapf's Hausrunk überall so
beliebt ist
Weil er einfach herzustellen, durch seinen Gehalt und seinen reinen Weingeschmack
voller Erfolg ist für

Traubenwein
und nur 8 Pfennig per Liter kostet.
Reine Weinsubstanzen sind nur echt mit dieser Schutz-
marke, und kosten für
100 Liter mit 10. Weinbeeren Mk. 4.—
für best. Wein mit Malagaträuben Mk. 5.—
franko (ohne Weingüter).
Prima gelben Weingüter liefern ich auf Wunsch gerne mit.
— Gebrauchsanweisung und Prospekt gratis.
Erste und älteste Zeller Weinsubstanzenfabrik
H. Zapf, Zell a. H.

Handelslehranstalt Kirchheim
Institut I. Ranges mit Pensionat. Geogr. 1892. Höhere Handelsschule,
Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Konter
Prospekte und Referenzen durch Direktor Abtmeier.
Anstalts-Bezirk: Kirchheim. 17. Sept. | Sprachen: Deutsch

Schweine-Schmalz garantiert
reines
echtes
mit feinstem Geruchgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhafen 15-20-35 & 46.20 geg. Nachr. od. Vorkauf.
Schwenkessel 30-40-60 In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Leigschüssel 15-30-50
Wassertopf 20-40
Kirchheim-Teck 105 (Württ.)
Viele Anerkennungs-schreiben!

Teinacher Hirschquelle
Rein natür. Tafel- u. Gesundheitswasser.
Jahresversand 4 Millionen Flaschen.
Zerfasser Sr. Maj. des
Königs Wilhelm II. von
Württemberg.
Erst Knodel
h. 9061c. (Q 73 401)

Stern-Wollen
der
Norddeutschen Wollkammerei
& Kaumgarnspinnerei
Altona-Bahrenfeld
sind erstklassige reinwollene
Strickgarne.
Wir nicht erhältlich, weist die Fabrik Bezugsquellen nach.
Verkaufs-Platzes ab Handlungen direkt gratis und franko.

Ragold.
Reinstes Delikatess-
Filderkraut
empfehlen
Berg & Schmid.

Ich richte
jeden Freitag
eine Sendung in reinigender
und färbender Artikel an die
Thür. Anstalt für Königsee,
Chemische Wäscherei,
und bitte um rechtzeitige Aufträge.
H. Brünzinger, Ragold.

50 „Nissin“ 50
Sicherstes und angenehmstes Mittel
gegen
Kopfläuse und deren Brut.
Alleinverkauf: Apotheke Ragold.

Ragold.
Ein bereits neues
Fahrrad
mit Freilauf verkauft um den halben
Preis
Blum & Bären.

Ragold.
Jedes Quantum
Haber
kauft und zahlt die höchsten Preise
Günther & Linde.

Tuchhandlung
Emil Dinkelacker
Anfertigen nach Mass.

Lupina-Pulver
General-Depot: Engel-Apotheke, Frankfurt a. M.
in Freiburgstadt: Löwen-Apotheke
„Stuttgart Hirsch-Apotheke.“
Dr. Hanbergers Lupina-
Pulver bewirkt eine
gründliche rationelle
Verdauung
aller Nahrungsmittel,
regt den Appetit an,
befeuchtet den
Stuhlgang
beschleunigt den
Stoffwechsel
und bietet die Gewähr
für eine gründliche
Reinigung des Darms
und aller Körperhöhlen
und kann allen, die an
Magen-
und Stuhlbeschwerden,
Verdauungsstörungen,
Blutarmut etc.
leiden, auf Wärmest
empfohlen werden.
Preis Mk. 2.50 p. Dose.

L. Bader, Ulm, Langestraße 21
Besten und billigsten Ertrag für
Apfel-Woist
bietet der aus Baders Mostkosenherben
hergestellte

Most
patentamtlich geschützt.
Nicht zu verwechseln mit Substanzen
Apfelmost u. dergl. Das fertige Ge-
tränk ist von echtem Obstmost kaum zu
unterscheiden und stellt sich das Alter
auf circa 5 Pfennig Saleis zu
50 100 u. 150 Lit. sind zu haben
4 1.50 3.— 4.50 bei
Harr, Wild., Alferich, Ragold
Kalmbach, Kari, Wildberg
Gaur, J. G., Oberjettingen
Gröhamle, Fr., Unterjettingen.

Ev. Arb.-Verein Ragold
Dienstag 3. Septbr. abds. 8 Uhr
Mitglieder-Versammlung.
Zahlreiches Erscheinen der aktiven
und passiven Mitglieder ist erwünscht.

Ragold.
1 möbliertes
Zimmer
hat sofort zu vermieten.
Wdh. Benz, Bauwerkmeister.

Ragold.
Zwei
Schneider-
Gesellen
gesucht nach Stuttgart auf Maß
und dauernde Arbeit für sofort oder
später. Nähere Auskunft erteilt
Eugen Strenger.

Altensteig.
Tüchtiger selbständiger
Möbelschreiner
gesucht von
Hermann Klein.
Kost und Logis außer dem Hause.

Arbeitersuch.
Solide, fleißige Arbeiter finden
sofort dauernde, lohnende Beschäftig-
ung bei
J. J. Ziegler,
Bacula-Industrie.
Wildberg.
Ragold.

Ein tüchtiger, in jedem Fahrwerk
bewandelter
Pferdeknecht
findet sofort oder in 14 Tagen
dauernde Stellung in
Grüniger's Kalkwerk.

Gesucht wird auf 1. Oktober ein
fleißiges älteres
Mädchen
das tochen kann in ein besseres Haus.
Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Tüchtiges
Mädchen
in größerem Haushalt zur Aushilfe
gesucht. Näheres bei
Frau Werkführer Deuschle
in Calw. Walfmühlweg.

Provisionsreisender
bei 35% Provision eventl. Fixum
für tägl. Gebrauchsartikel gesucht.
Off. unter N. 5503 an Haasen-
stein & Vogler N. G. Stuttgart.

Ev. Gottesdienste in Ragold:
Sonntag 1. Septbr. 1/10 Uhr
Predigt. 1/2 Uhr Bezirksmissions-
fest. Erbauungsstunde fällt aus.
1/1 Uhr Missionsgottesdienst für
Kinder im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Ragold:
Sonntag 1. Septbr. morgens
9 1/2 Uhr, mittags 1 1/2 Uhr.

Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Ragold:
Sonntag 1. Septbr. vorm. 1/10
Uhr und abends 8 Uhr Predigt.
Mittwoch-Gebetstunde abends 1/9 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Mitteilungen des Standes-
amts der Stadt Ragold:
Todesfälle: Ludwig Großhans, lediger
Wäldergerle von Wart, 40 J. alt,
den 30. August.